Walter Hubacher : ehemaliger Schüler der Bezirksschule Aarburg

Autor(en): **Byland, Manfred**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): **- (1989)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-787543

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Walter Hubacher

Ehemaliger Schüler der Bezirksschule Aarburg

Erfolgreicher Unternehmer und massgebender Förderer der Strickerei-Industrie Frankreichs

Persönlichkeiten, die Besonderes leisten, zeichnen sich in der Regel aus durch stilles, konzentriertes Wirken, denn ihre Zeit ist kostbar, dient nicht der Effekthascherei, sondern einem konsequent verfolgten hohen Ziel. Walter Hubacher gehört zum Kreis dieser ausserordentlichen Persönlichkeiten.

Seine Wiege stand in einem Bauernhaus im sogenannten «Schwarzhaar» (Oftringen). Sie wurde von ihm am 22. April 1907 als letztem von vier Geschwistern in Besitz genommen. Im Familienkreis erlebte er einen ebenso harten wie verantwortungsbewussten Existenzkampf, und seine Eltern waren bestrebt, den Kindern nicht nur einen guten Schulsack, sondern auch eine möglichst aussichtsreiche Berufslehre zu bieten. Sein Vater war als Giesser in der Giesserei von Roll in Olten beschäftigt. Sein Lohn war bescheiden und die Familieneinkünfte wurden ergänzt durch bäuerliche Selbstversorgung.

Als aufgeweckter Primarschüler durchlief Walter anschliessend die Bezirksschule Aarburg; damals keine Selbstverständlichkeit für Schüler aus Aussengemeinden. Nachfolgend absolvierte er eine kaufmännische Lehre in der Strickerei Zimmerli in Aarburg. Schon damals verfügte er über besondere Fähigkeiten, so dass ihn die Firma als Angestellten in ihren französischen Filialen von Montbéliard, St. Quentin und Paris weiter beschäftigte. Nach sechs Jahren verliess er als technischer Leiter der Filiale Montbéliard seine Lehrfirma, um in Belfort bei der Konkurrenz noch während rund fünf Jahren in leitender techno-kaufmännischer Stelle seine fundierten Branchenkenntnisse zu vervollständigen. Damit waren die Voraussetzungen zu dem von ihm erträumten Ziel geschaffen: der selbständigen Erwerbstätigkeit.

Im Alter von 31 Jahren gründete Walter Hubacher in Quimper (Bretagne) sein Unternehmen. Aufgrund seiner umfassenden Erfahrung sollte es sich bald zeigen, dass er das Zeug zum erfolgreichen Unternehmer besass. Was ihn zudem zum Unternehmer befähigte, war seine ausgesprochene Risikofreudigkeit, verbunden mit der festen Überzeugung, dass mit vollem Einsatz Erfolge bestimmt auch erzielt werden können. Seiner Meinung nach sind Schwierigkeiten da, um bewältigt zu werden.

Die Gründung seines Unternehmens erfolgte im Oktober 1938. Ohne genügende Eigenmittel war er auf Kapitalgeber angewiesen, die er in Quimper fand. Dann folgte die Suche nach tüchtigem Personal. Seine diesbezügliche Erfahrung genügte, um stets die richtige Wahl zu treffen. Anfänglich wurde in einem Raum von nur zwanzig Quadratmetern produziert. Die rasch steigende Nachfrage erforderte jedoch bald grössere, zweckdienliche Räumlichkeiten.

Seinen aufstrebenden Betrieb lenkte Walter Hubacher von Anfang an nach folgenden Grundsätzen:

- Spezialisierung auf Unterkleider für Mann, Frau und Kind
- Produkte von hoher Qualität/Markenartikel
- Reichhaltiges Sortiment
- Direktbelieferung des Detailhandels das heisst ohne Vermittlung durch Grossisten, um auf diese Weise konkurrenzfähig zu sein.
- Soziale Haltung gegenüber der gesamten Belegschaft, um dadurch ihren Leistungswillen anzuspornen, nebst überzeugtem Zugehörigkeitsgefühl zum Unternehmen.
- Statt Befehlston klärende Gespräche, begründen von notwendigen Massnahmen und überzeugende Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Nur erstklassige Rohmaterialien
- Alles daran setzen, um das Vertrauen der Kundschaft, der Lieferanten, der Geldgeber und der zuständigen Behörden zu sichern.

Preiswerte, qualitativ hochstehende Erzeugnisse sind das erfolgreiche Ergebnis all dieser Grundsätze.

Dazu seine eigenen Worte: «Schon ein halbes Jahr nach meinem Start beschäftigte ich 35 Personen . . . und mein persönlicher Einsatz: täglich 12 bis 14 Arbeitsstunden, Samstag, oft auch Sonntag inbegriffen!»

Der Zweite Weltkrieg setzte seinem Unternehmen hart zu. 1942 musste er infolge Rohmaterialknappheit auf jede Produktion und damit auf seine erstklassige Belegschaft verzichten. Auch die Jahre nach Kriegsende waren sehr schwierig und wenig ertragreich. Doch schon 1949 wurde wieder gebaut. Die allgemeine wirtschaftliche Erholung im Verlauf der folgenden Jahrzehnte führte schliesslich zu einem beschleunigten Ausbau seiner Fabrik. Wiederholte Krisen der Textilbranche konnten seinem blühenden Unternehmen nichts anhaben. Die glänzende Entwicklung, unter

Der Orden «Ordre National du Mérite» wird nur an Persönlichkeiten mit ausserordentlichen Verdiensten verliehen. Diese Ehrung wird nur sehr selten einem Ausländer zuteil. Walter Hubacher wurde der Orden 1979 anlässlich einer Feier überreicht, unter anderem unterzeichnet vom damaligen Staatspräsidenten V. Giscard d'Estaing.

RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

ORDRE NATIONAL DU MÉRITE

LE PRÉSIDENT DE LA RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

GRAND MAÎTRE DE L'ORDRE NATIONAL DU MÉRITE

nomme Monsieur *H U B A C H E R* *Walter*

Président Directeur Général de Société

né le 22 Avril 1907 à Oftringen (Suisse)

CHEVALIER DE L'ORDRE NATIONAL DU MÉRITE

pour prendre rang de la date de la remise réglementaire de l'insigne et jouir de tous les droits, honneurs et prérogatives attachés à cette qualité

Fait à Paris, le *14 Juin 1979*

Scellé du sceau de l'Ordre sous le n° *1486 C 79*

Le Secrétaire Général Adjoint,

Par le Président de la République :

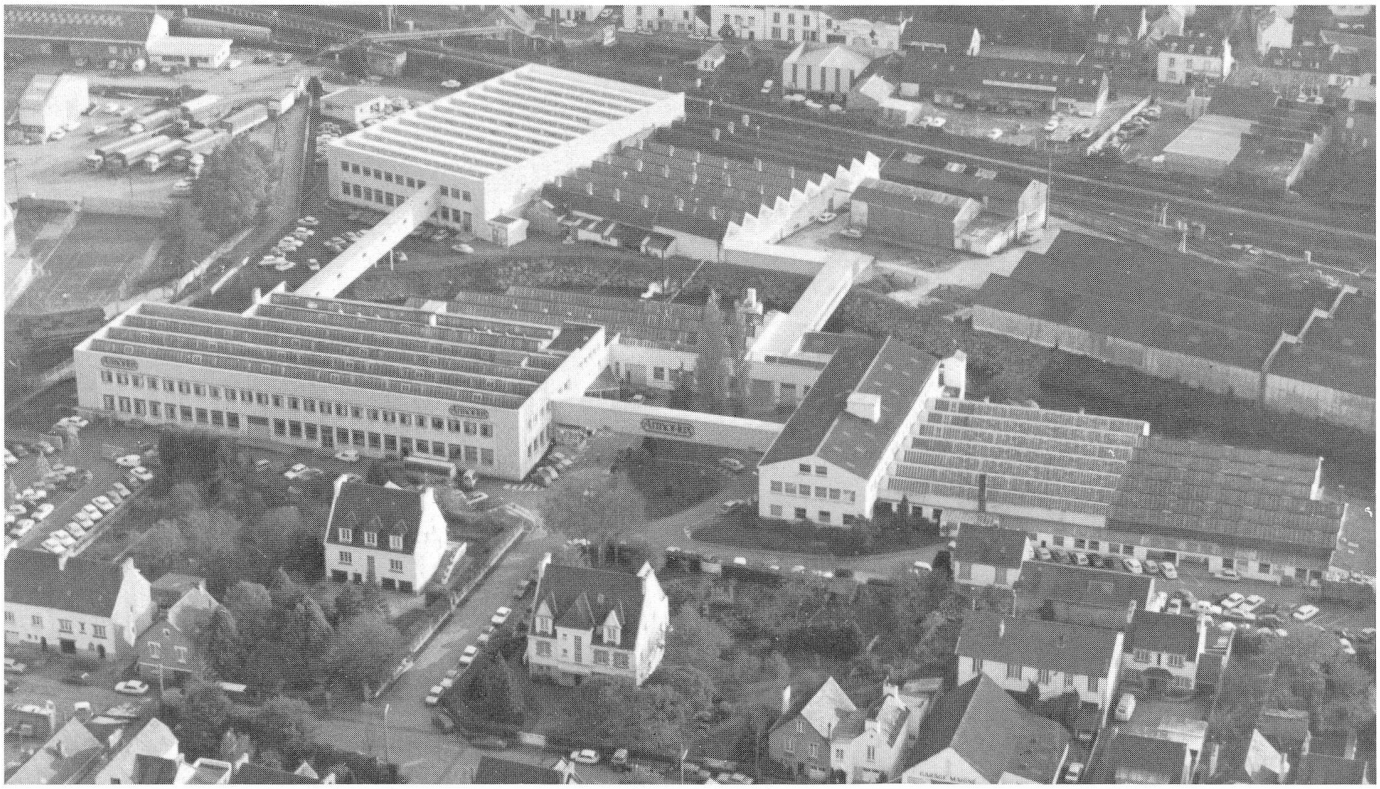
LE CHANCELIER DE L'ORDRE NATIONAL DU MÉRITE,

1 Luftaufnahme der Fabrikationsgebäude der Armor-Lux in Quimper.

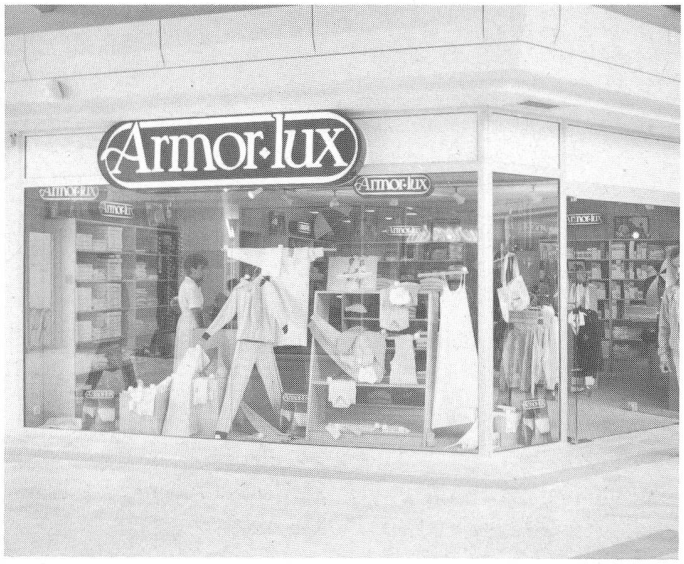
2 Beispiel eines Betriebseigenen Verkaufsgeschäftes.

3 Das reichhaltige Sortiment der Armor-Lux nimmt in praktisch jedem Kleidergeschäft Frankreichs einen entsprechend breiten Raum ein.

1



2



3

seiner persönlichen Führung erzielt, beweisen folgende Daten:
Die Belegschaft umfasst zurzeit rund 500 Personen, wovon etwa 470 in Quimper und etwa 30 in firmeneigenen Ladengeschäften. Seine Firma gehört zu den bedeutendsten von Quimper, einer Stadt, die ein industrielles Zentrum der Bretagne bildet.

Sein vielfältiges, bestqualifiziertes Sortiment ist in Frankreich führend und wird weltweit erfolgreich exportiert. Trotz extrem hoher Sozial- und Steuerlasten, guter Bezahlung und Beteiligung der Belegschaft am Geschäftsergebnis, nimmt der Ausbau des Unternehmens seinen kontinuierlichen Fortgang. Mit seinen 81 Jahren steht Walter Hubacher immer noch als Generaldirektor an der Spitze seines Betriebes.
Sowohl durch sein fachliches Wissen als auch seine soziale Gesinnung geniesst er bei der gesamten Belegschaft hohes Ansehen.

Über seinen Betrieb hinaus hat er sich in Frankreich hervorragende branchen-organisatorische Verdienste erworben. Unter anderem präsidierte er als einer der Gründer den Nationalen Strickerei-Verband, dem heute zwanzig Regionalverbände angehören. Er ist Ehrenpräsident dieser angesehenen Unternehmerorganisation. In der Folge wurde er auf Wunsch des Präsidenten der Republik, Giscard d'Estaing, zum Grossmeister des Nationalen Verdienstordens ernannt, eine Ehrung, die nur hervorragenden Persönlichkeiten zuteil wird.

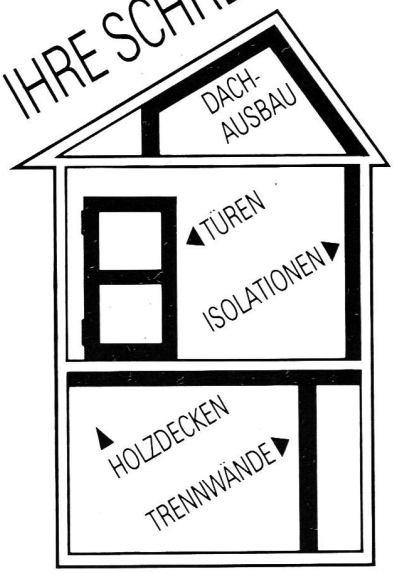
Nachfolgend noch einige interessante Daten zum gegenwärtigen Leistungsstand der Bonneterie d'Armor in Quimper:

- Die autarke Fabrikation des vielfältigen Sortiments erstreckt sich vom Garn bis zum fertigen Produkt, inklusive Färben.
- *Sortiment, Produktionsumsatz*
  65 % Unterkleider
  18 % Pullover, Blusen, Vesten
  17 % Spezialitäten für Freizeit, Sport usw.
- *Umsatz*
  Von 1960 bis und mit 1987: fFr. 1 200 000 000.–,
  wovon in Frankreich etwa 85 %,
  weltweiter Export etwa 15 %
- *Gewinnzuteilung*
  (mehrjähriger Durchschnitt)
  etwa 45 % betriebseigene Investitionen
  etwa 30 % Steuern
  etwa 12 % Gewinnbeteiligung der Belegschaft
  etwa 10 % Dividende
  etwa 3 % Verschiedenes

Wer ihn heute kennt, wer ihn im heimatlichen Freundeskreis und an Klassenzusammenkünften erlebt, stellt erstaunt fest, dass er trotz seines ausserordentlichen Erfolges als Unternehmer im Ausland der bescheidene Walter Hubacher von ehemals geblieben ist. Er ist daher in seinem Freundes- und Bekanntenkreis in der Schweiz und im Ausland sehr beliebt.

Manfred Byland

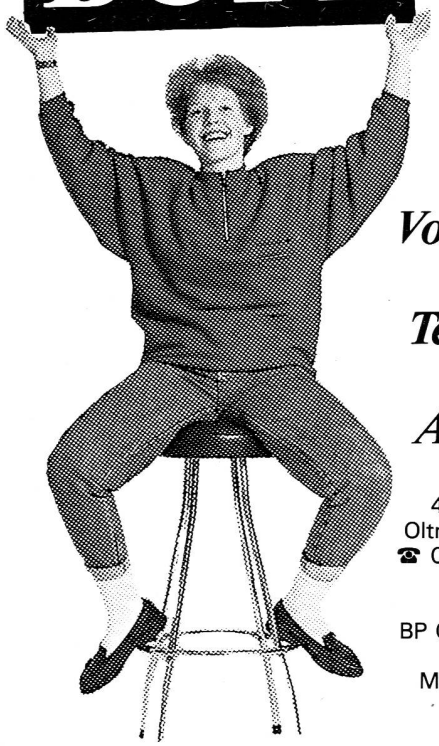
GUGELMANN
AARBURG
IHRE SCHREINEREI



062/41 64 41

BOPP

Dä chunt druus



Vorhänge und Teppiche aus Aarburg

4663 Aarburg
Oltnerstrasse 33
☎ 062-41 55 45

(hinter
BP Garage Plüss)

Montagmorgen
geschlossen

HEINER HOERNI

INGENIEURBÜRO FÜR
ELEKTROPLANUNG

4663 AARBURG
☎ 062-41 67 41

4600 OLTEN
☎ 062-26 44 26

- Ortsnetzplanung und Energieberatung
- Tiefbau für Kabelanlagen
- Beleuchtungstechnik
- Allgemeiner Wohnungsbau
- Abwasserreinigungsanlagen
- Zivilschutzanlagen
- Industrieanlagen
- Schul- und Gewerbebau

ROMY's
HAIR-SHOP

Der gemütliche Coiffeursalon

Rosemarie Iseli
Wartburgstrasse 4 4663 Aarburg
Telefon 062 - 41 55 23

SBG – für uns schon lange
die erste Bank.

Vordere Hauptgasse 51
4800 Zofingen

Schweizerische
Bankgesellschaft